



**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences

**Erfahrungsbericht Auslandssemester The Hague  
University**

**Fakultät für  
Wirtschaft**

Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaft

**Paulina Frasch**

Name: Paulina Frasch

Matrikelnummer:  
2028725

Anschrift:  
Remboldstraße 13  
86153 Augsburg

Email:  
paulina.frasch@hs-  
augsburg.de



## Vorbereitung

Die Vorbereitung des Auslandssemesters an der THUAS gestaltete sich relativ einfach und problemlos. Im Laufe des Semesters, bevor man seinen Auslandsaufenthalt antritt, ist das Learning Agreement auszufüllen und mit dem Verantwortlichen abzuklären. Es gibt ein Dokument, auf welchem alle Kurse und Minors (Vertiefungen) aufgelistet sind. Eine Benachrichtigung bezüglich des Studentenwohnheims und einer Krankenversicherung für nicht-europäische Studenten empfängt man auch rechtzeitig. Ich empfehle allen Austauschstudenten, das Angebot für das Studentenwohnheim (DUWO) anzunehmen, da sich die Wohnungssuche in Den Haag als sehr schwierig gestaltet. Später mehr dazu. Ein Visum ist für europäische Staatsbürger nicht von Nöten.

## Ankunft

Es gibt zwei Möglichkeiten nach Den Haag anzureisen; mit dem Zug oder Flugzeug. Bahnhöfe sind einmal Den Haag Holland Spoor (HS) und Centraal. Ich bin damals an Centraal angekommen, jedoch ist eine Anreise an HS zu empfehlen, da dieser Bahnhof sich direkt an der THUAS befindet und auch nur einen etwa fünfminütigen Fußweg zu dem Studentenwohnheim der Waldorpstraat 47 hat. Hier werden die meisten Studenten untergebracht, die sich für DUWO bewerben, nur einige wenige werden in anderen Unterkünften untergebracht. Wer sich entscheidet mit dem Flugzeug anzureisen, landet in Amsterdam Schiphol, welches außerhalb der Stadt Amsterdam liegt. Von hier ist es nur eine etwa 30-minütige Fahrt nach Den Haag.

DUWO stellt 3-er oder 4-er WGs bereit, die mit allem nötigen ausgestattet sind. Man bekommt bei Anreise ein Paket mit Küchenutensilien und Bettwäsche, welches man nach Beendigung des Aufenthalts behalten kann. Ich habe das Angebot von DUWO damals nicht angenommen, da ich dachte es wäre einfacher und sinnvoller sich eine eigene WG/ Wohnung zu suchen. Außerdem beträgt die Vertrags-Laufzeit 6 Monate, also zahlt man ungefähr 2 Monate mehr, als das Semester eigentlich ist. Ich habe dann die erste Zeit im Hostel gewohnt, da es nahezu unmöglich ist, auf eigene Faust eine Unterkunft zu finden.

## Gasthochschule

Bevor die Vorlesungen offiziell beginnen, bietet die THUAS drei Einführungstage an, die verpflichtend sind, an denen man die Uni kennenlernt, erste Kontakte knüpfen kann und die restlichen formellen Dinge erledigt. Hier stellt man auch seinen Stundenplan zusammen, was sich aber als etwas chaotisch erwiesen hat. Einige Studenten mussten Kurse aufgeben, da sich vieles überschneiden hat. Wenn man aber einen ganzen Minor wählt, ist das kein Problem. Da es keine weiteren Veranstaltungen für Austauschstudenten gibt, an denen man die Möglichkeit hat, weitere Leute kennenzulernen, empfehle ich hier so viel Kontakte wie möglich zu knüpfen.

Außerdem empfehle ich, nicht zu viel ECTS zu belegen, da der Arbeitsaufwand anders ist als in Deutschland. Man muss deutlich mehr Zeit investieren, da man viele kleine Projekte und Hausarbeiten zu erledigen hat. Dafür vergleichsweise wenig schriftliche Klausuren (Minor-abhängig). Außerdem ist die Benotung auch relativ streng, die beste Note wird mit 10 bewertet (=1,0), kaum ein Dozent gibt aber Noten über 9 (=1,3). Voraussetzung für einige Vorlesungen ist Anwesenheitspflicht; wenn man aber nicht zu viele Kurse belegt, ist dies aber eigentlich auch kein Problem. Die Vorlesungsgruppen sind auch deutlich kleiner als an der HSA und man hat allgemein einen engeren



Bezug zu den Lehrenden.

Die THUAS hat außerdem ein ausgewogenes Sportprogramm und ein eigenes Gym im Gebäude. Man kann hier einen Vertrag von 3 Monaten abschließen. Zu unterscheiden ist dabei, ob man nur an Kursen (Volleyball, Zumba, Fußball, Boxen, etc.) teilnehmen möchte oder die Mitgliedschaft im Gym dazuhaben möchte (inklusive Gym ca. 60€ für 3 Monate).

### **Stadt, Umgebung, Freizeit**

Den Haag ist eine wunderschöne Stadt, die ihren ganz eigenen Charm hat, durch den Einfluss der Regierungsgebäude, die sich in der Innenstadt befinden (Binnenhof). Alles wichtige ist relativ nah beieinander und zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Ein großer Pluspunkt ist natürlich auch die Lage direkt am Meer. Nach Scheveningen („Touristen-Strand“) sind es von der Stadtmitte etwa 20-25min mit der Tram. Es gibt außerdem wunderschöne Dünenstrände, an denen man Sommertage aber auch kalte Wintertage mit einem Spaziergang genießen kann. Das Nachtleben in Den Haag hat für Studenten auch genug zu bieten, ein Tipp ist hier auf jeden Fall dienstags das „Millers“. Am „Plein“ und „Grote Markt“ befinden sich außerdem zahlreiche Bars und weitere Clubs. Wenn man genug vom Nachtleben in Den Haag hat, sind Rotterdam und Amsterdam auch nicht weit. Rotterdam ist etwa 15min mit dem Zug entfernt und bietet deutlich mehr Möglichkeiten zum Ausgehen. Amsterdam ist etwa 45min entfernt und Züge fahren die ganze Nacht. Kulturell hat Den Haag auch viel zu bieten. Man kann sich diverse Regierungsgebäude anschauen oder einige Museen, wie z.B. das Mauritshuis.

### **Sonstiges**

Sonst ist zu erwähnen, dass es auf jeden Fall lohnenswert ist sich ein Fahrrad zuzulegen. Man kann sich billig ein gebrauchtes auf z.B. Facebook kaufen (aber Achtung hier vor Betrug) oder es gibt das tolle Angebot, namens „Swapfiets“. Hier kann man sich monatlich ein Fahrrad für 12€ leihen, jedoch benötigt man zur Registrierung einen dutch bank account. Öffentliche Verkehrsmittel sind für Studenten verglichen zu Deutschland sehr teuer. Es gibt kein Studententicket. Man kauft sich eine OV-Chipcard (7€), die man dann mit Guthaben auflädt und egal in welches öffentliche Verkehrsmittel steigt, ein- und ausstempelt. Das System ist auf jeden Fall fortschrittlicher als in Deutschland, da das gesamte Land das gleiche Netz benutzt (NS). Heißt, auch wenn man Zug fährt (z.B. nach Rotterdam oder Amsterdam) fährt man mit dieser OV-Chipcard.

Der letzte Tipp wäre der Haagse Markt, nicht weit von der Uni entfernt gibt es hier alles was das Herz begehrt, von Essen, Gewürzen bis Elektronikartikel. Auf jeden Fall einen Besuch wert.

Außerdem habe ich die Holländer als ein außerordentlich freundliches, offenes und liebes Volk kennengelernt. Hat man Fragen, sind eigentlich alle total offen und helfen gerne weiter.

Ich habe meine Zeit in Den Haag sehr genossen und hatte ein wundervolles Auslandssemester. Wie schon erwähnt, ist der Arbeitsaufwand deutlich höher, aber hat man sich einmal daran gewöhnt und gelernt sich nicht bei allem zu sehr zu stressen, steht einem tollen Auslandssemester nichts mehr im Wege.